

■ Hifonics ZRX8D2

Der größere Bruder des ZRX6D2 tritt als Achtzöller an und ist der mit Abstand schwerste und massivste Woofer im Testfeld, sodass bereits der optische Vergleich unfair wirkt. Sein massiver Alu-Druckgusskorb denkt nicht daran, Einbautiefe zu sparen, sondern konzentriert sich auf Hubfähigkeit. So kann die massive Schwingereinheit 30 Millimeter in jede Richtung auslenken, elektrisch nach Schwingspulenüberhang sind es 12,5 Millimeter, was nur die wenigsten 30er-Woofer erreichen. Mit einer riesigen 64-Millimeter-Doppelschwingspule hat Hifonics auch dem ZRX8D2 die größtmögliche Ausführung verpasst. Dazu kommt ein stattliches Magnetsystem mit zwei Ringen von 15 Zentimeter Durchmesser und 2,5 Zentime-

Der Kraftprotz arbeitet mit einer extrem stabilen Membran mit steilem Konuswinkel. Der perfekt belüftete Antrieb würde locker für einen Zwölfzöller reichen

tern Stärke. Im Labor zeigt sich der ZRX8D2 etwas aufgeschlossener als sein kleiner Bruder, er lässt sich in gut 20 Litern perfekt auf 44 Hz abstimmen.

Sound

Der ZRX8D2 zeigt im Auto, dass mit ihm nicht zu spaßen ist. Er legt selbst gegenüber den 16er-Boliden noch eine deutliche Schippe nach, was Tiefgang und Pegel betrifft. Er liefert für einen 20er unglaublich fetten Tiefbass,



der auch noch ziemlich präzise daherkommt. Auf der anderen Seite hat er nicht das geringste Problem, im wichtigen Mittelbass perfekt zu spielen. Es gibt genauso knackige Bassdrums wie langgezogene R'n'B-Sounds, dass es eine Freude ist. Was der ZRX8D2 an Bass raushaut, gehört in die erste Subwooferliga. Da wird sich auch niemand beschweren, dass die Box gut 20 Liter „groß“ sein muss.

HIGHLIGHT
Oberklasse 125 - 250 €
CAR & HiFi 2/2020

■ Bewertung

Preis	um 190 Euro	
Klang	50 %	1,1 ■■■■■
Labor	30 %	1,8 ■■■■■
Verarbeitung	20 %	1,0 ■■■■■

■ Hifonics ZRX8D2

Oberklasse
Preis/Leistung:
sehr gut

1,3

CAR & HiFi Ausgabe 2/2020

„Ganz ‚böser‘ 20er für Bassfreaks.“